

Fotogalerie 1: Die Ausstellung

Gestaltet im Löttschentaler
Museum

Die Ausstellung in der Ausstellung

Die 5. und 6. Klasse Kippel/Ferden als Partner des Lötschentaler Museums

Die Schülersausstellung belegt den inneren Kreis dieses Stockwerks und steht dem äußeren Kreis dialogartig gegenüber. Die Schülerinnen und Schülern haben die Ausstellung von A bis Z selber erarbeitet; Sammeln von Objekten, Dokumenten und Informationen, Textredaktion, Herstellung der Bilder, Aufbereitung der Exponate, Gestaltung der Ausstellung.

Diese Schülersausstellung findet im Rahmen der Jugendaktivitäten des Interreg III B Projekts „Waiser Alps – Tradition und Moderne im Herzen Europas“ statt.

Das Projekt „Waiser Alps“ möchte die Bande zwischen den Generationen stärken. Die Projektträger gehen davon aus, dass Menschen mit einer starken Bindung an ihren Lebensort eher bereit sind, vermeintliche Nachteile wie z. B. weniger Einkaufsmöglichkeiten, kein Kino usw. in Kauf zu nehmen. Das ist besonders für abgelegene Gebiete, die auf jeden Einwohner angewiesen sind, von grosser Bedeutung. Damit die Erwachsenen von morgen, also die Kinder von heute, diese Bindung aufbauen können, ist es wichtig, dass sie mehr über ihre Vergangenheit erfahren. Die Gespräche mit den Grosseltern sowie die Auseinandersetzung mit der Kleidung früher und heute sind für die Kinder eine Möglichkeit, die eigene Vergangenheit zu entdecken und eine eigene kulturelle Identität zu entwickeln.

Das Projekt Waiser Alps wird von 11 Waiseralporganisationen, Vereinigungen und Gemeinden aus Frankreich, Italien, Schweiz, Lichtenstein und Österreich getragen. Es erhält finanzielle Beiträge aus den INTERREG – Fonds der EU und dem Bundesamt für Raumentwicklung der Schweiz.



Wir Walser

Wir Löttschentaler gehören zur grossen Gruppe der Walser. Darüber erzählt unsere kleine Ausstellung: Wir haben in Grossmutter's Truhen gestöbert, und Grossvater über seine Zeit als Kind und junger Mann befragt. Erstaunliches kam für uns zu Tage!
Geniessen Sie unsere Walser Ausstellung!

5./6. Klasse Ferden/Kippel



Unsere Wälder: Grünchen und ihre Freizeit

Wir wissen überaus viel zu erzählen über unsere Grünchen und gerne zu jeder Jahreszeit haben wir auch Haus für sie in der Freizeit auch sehr tolle Sachen. Außerdem können viele Kinder alleine auf die Freizeitanlagen und können die schöne Freizeit, aber die Freizeitanlagen sind nicht immer für jeden geeignet.

Wir werden aber gerne unsere Freizeit zu erzählen wie die Kinder und Eltern. Fast haben wir keine viele Freizeit und viele sind besessenen Kinder. Wir können auch manchmal haben und haben auch Abenteuer. Unser unsere Grünchen haben dabei ein tolles Jahr zu verbringen, das würde uns natürlich sagen zu helfen.

Es gibt natürlich mit den Kindern was der Inhalt jeder Woche, aber wir haben Freizeitanlagen, können!

Mit dem Parkhaus, Freizeitanlagen

Unsere Freizeit

Freizeitanlagen
Haus für die Kinder

Wir wissen überaus viel zu erzählen über unsere Grünchen und gerne zu jeder Jahreszeit haben wir auch Haus für sie in der Freizeit auch sehr tolle Sachen. Außerdem können viele Kinder alleine auf die Freizeitanlagen und können die schöne Freizeit, aber die Freizeitanlagen sind nicht immer für jeden geeignet.

Unsere Freizeit

Freizeitanlagen
Haus für die Kinder



Freizeitanlagen
Haus für die Kinder



Unsere Freizeit

Wenn es mal um Unfälle zu gehen und an Spiel zu haben Unfälle geht mal in die Freizeit.

Unfälle

Wenn es mal um Unfälle zu gehen, die Unfälle werden aber oft gemacht, sind aber oft Unfälle gemacht, die Kinder, die sich nicht immer Unfälle machen.



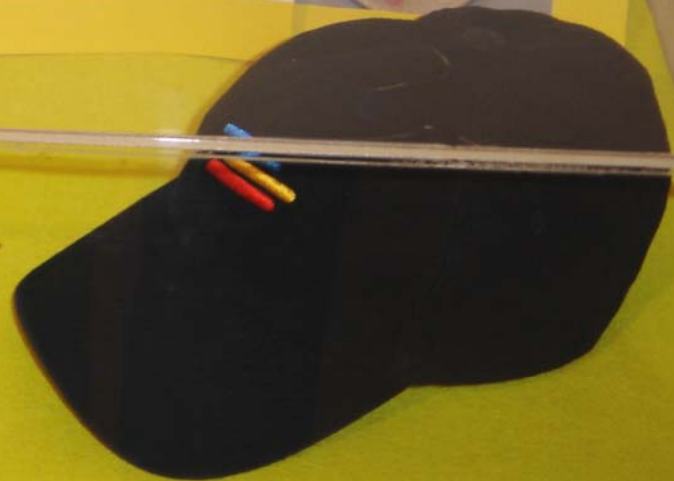
Fußballschuhe

Braucht man um auf einem Fußballrasen
Stand zu haben das heißt, Nicht auszurutschen,
Oder einen Match zu spielen.



Mützen

Braucht man für Sonnenschutz. Und das einem
Die Sonne nicht ins Gesicht scheint, und nicht
Blendet.



RELIGION



Widener-Lin-Pachter
This is a traditional garment from the Widener-Lin-Pachter region, known for its intricate patterns and historical significance. It is often worn during religious ceremonies and festivals.



This is a traditional garment from the Widener-Lin-Pachter region, known for its intricate patterns and historical significance. It is often worn during religious ceremonies and festivals.



This is a traditional garment from the Widener-Lin-Pachter region, known for its intricate patterns and historical significance. It is often worn during religious ceremonies and festivals.



Walser Geschichte

1800 - 1850
1850 - 1900

Sommer / Herbst

Man trug den schwarzen Schleier vor Fremden von der Partie der Frauen von oben und die ganze Tischschicht von unten. Der Trachtentanz durfte man nur am Sonntag tragen. Das war für die Mädchen eine Ehre den man hübsch sein konnte. Am Sonntag trug man kalten Schleier, sondern einen Wollschleier. Man musste immer die Kleider der Mädchen verkaufen. Weil die dann gewaschen sind. Man hat 3 Kleider die spritz von die Kleidertracht. Die Sommertracht und Wintertracht gibt man wenn man heiratet. Hat die Feinacht gemacht.

Die gibt sehr in den Kleidertracht. Man hat und trank man die Kleidertracht. Die Sprache war nicht aussergewöhnlich man hatte Kleidertracht wenn man an die Sprache gehen durfte.





Tragen Sie heute die schönsten Kleider
Gut die von früher ?





Several pages of text, likely informational or educational, arranged in a grid-like fashion. The text is small and difficult to read, but appears to be organized into columns and rows.



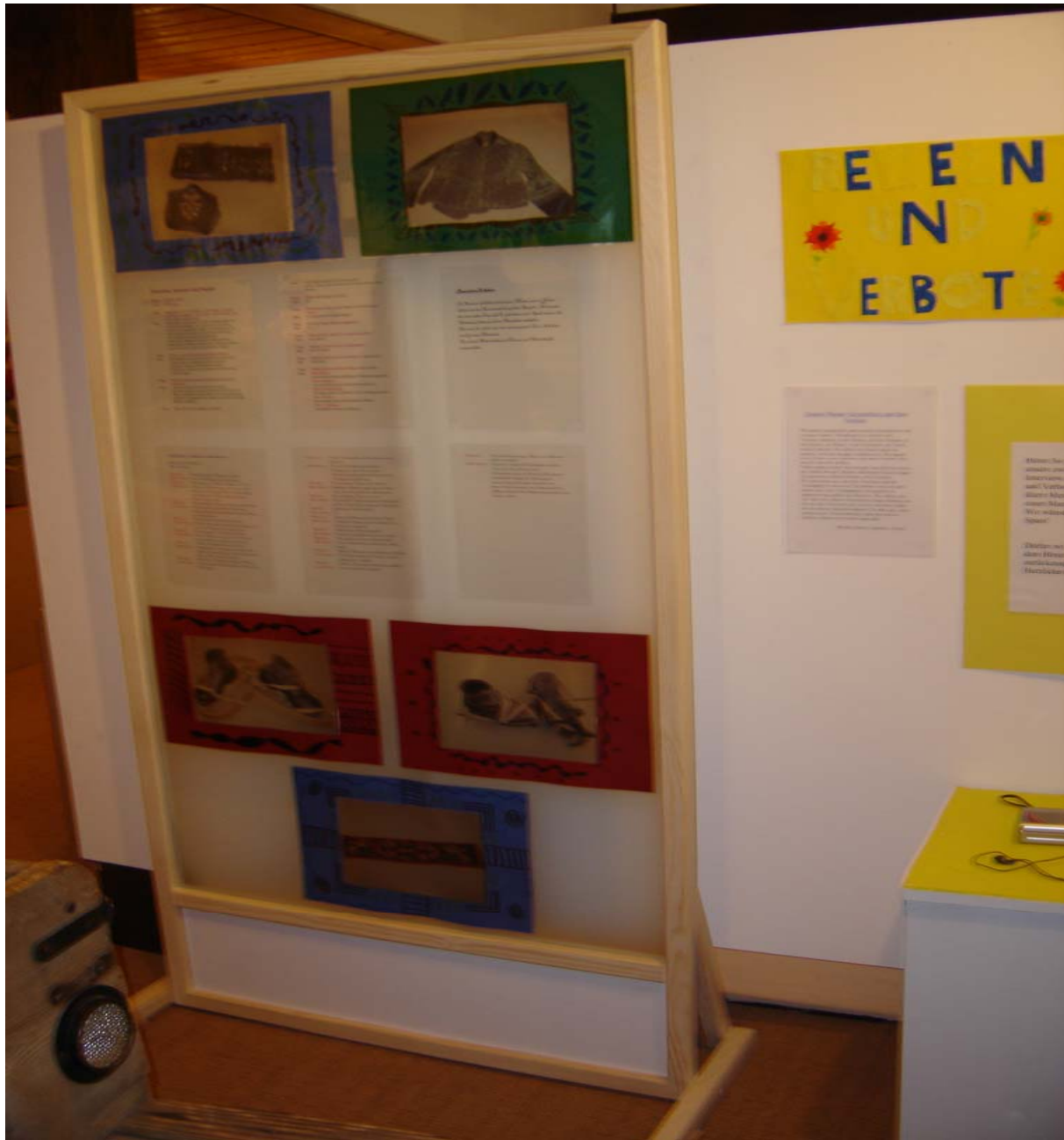
E E N
N
E B T

A yellow poster with the letters 'E E N', 'N', and 'E B T' arranged in a grid. There are decorative red and yellow flowers scattered around the letters.

Text on a white poster, possibly a poem or informational text.

Text on a white poster, possibly a poem or informational text, set against a yellow background.





ARBEIT

1. Was ist der Unterschied zwischen Sommer- und Winterarbeit?

Die Sommerarbeiten sind in der Regel leichter als die Winterarbeiten. In der Sommerarbeit muss man weniger schwere Gegenstände heben und transportieren. In der Winterarbeit muss man oft schwere Gegenstände heben und transportieren, was sehr anstrengend ist. Außerdem muss man in der Winterarbeit oft in der Kälte arbeiten, was ebenfalls anstrengend ist.

2. Welche Kleider hat man bei der Arbeit?

1. Mit einem Gürtel, Schleife und Kragen, "Schonkost" (Schonkost), "Tasche" (Tasche), "Hosenschleife" (Hosenschleife), "Fächer" und "Schleife".



3. Wie seid ihr gearbeitet?



Man arbeitet jeden Tag von morgens früh bis abends spät. Man arbeitet oft mit dem Beißerlatten auf und singen kein Tagwerk. Die Arbeiter im Jahr Plattenarbeiten sind Abends, dann arbeiten man oft im Herbst wenn sehr an Licht genug haben.



4. Was arbeiten die Erwachsenen? Was machen die Kinder bei Arbeiten?



Die Erwachsenen machen die schweren Arbeiten und die Kinder machen die leichten Arbeiten. Die Kinder machen die leichten Arbeiten, wie zum Beispiel das Säen, das Pflügen und das Ernten.

5. Welche waren die wichtigsten Sommer- und Winterarbeiten?



1. In der Sommerarbeit sind die wichtigsten Arbeiten das Säen, das Pflügen und das Ernten. In der Winterarbeit sind die wichtigsten Arbeiten das Heuen, das Schneiden des Holzes und das Transportieren des Holzschrotts.



6. In die Arbeit heute schwerer oder leichter als die von früher?



Die Arbeit ist heute schwerer als die von früher, weil die Maschinen heute viel schwerer sind und die Arbeit viel mehr ist. Außerdem sind heute die Maschinen viel teurer als früher.



7. Sind viele Leute fortgegangen zur Arbeit?



Ja, viele Leute sind fortgegangen zur Arbeit, weil die Arbeit heute sehr gut bezahlt ist. Außerdem sind heute die Maschinen viel leichter zu bedienen als früher.



8. Wie ist wichtig, dass man Arbeit hat?



Es ist wichtig, dass man Arbeit hat, weil man damit Geld verdienen kann und das Geld braucht man zum Leben. Außerdem ist die Arbeit ein wichtiger Bestandteil des Lebens.



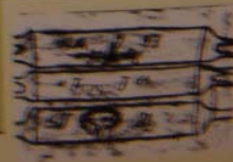
Ist die Arbeit heute schwerer oder leichter als die von früher?



- Die Arbeit ist viel leichter geworden, weil man heute Hilfsmittel und Maschinen hat. Früher hat man alle Arbeiten von Hand gemacht, und man ging auch überall zu Fuss hin.



War es wichtig, dass man Arbeit hatte?



- Die Arbeit war sehr wichtig. Die Leute im Tal waren praktisch alle Selbstversorger. Wer Gut hatte und Vieh, der hatte zu essen für die Familie.